

Dreiländer-BHP in Großbottwar



Am 20. September ging es los. Berlin-Großbottwar. Etwa 500 Kilometer. Der Plan war: Stefanie fährt zu Ute und von dort aus starten wir gemeinsam in einem Auto unsere Tour in den Süden von Deutschland. Also: 05:30 aufstehen; 06:30 zu Ute fahren; 07:00 gemeinsamer Start mit Utes Citroën C1 nach Großbottwar.

Der Plan war gut, allerdings sprang mein

Auto nicht an. Also Planänderung. Mit Unterstützung haben es Belana und ich dann doch mit nur wenig Verspätung zu Ute geschafft und wir (Ute Senning mit Asta Amore und Engelchen und Stefanie Koch mit Belana / genannt Bella) sind voller Vorfreude und mit dem bis unters Dach vollgepackten C1 gegen 07:30 Uhr gestartet und gegen 14:30 in unserem Hotel angekommen. Nun hieß es schnell frisch machen, auspacken und mit den Hunden schon einmal die Orte aufsuchen, an denen der Wettbewerb am nächsten Tag stattfinden wird.

Am Abend um 18:00 begann der offizielle Teil; wir waren wir zum Sektempfang und gegenseitigen Kennen lernen aller Teilnehmenden im Restaurant Gipshütte mit wunderbarem Blick über die Weinberge geladen. Auch ein kleines Buffet stand für uns bereit. Insgesamt waren wir 12 Teilnehmende aus 3 Ländern, davon 3 aus der Schweiz, 3 aus Frankreich und 6 aus Deutschland. Die Organisatoren (Steffi und Wolfgang Smyrek), die Teilnehmenden sowie die Richter Klaus-Peter Lahde und Esther Hess stellten sich vor. Wir zogen unsere Lose und bald ging es auch wieder zum Hotel, der Anreisetag war schon lang.

Die Prüfung am nächsten Tag begann bereits um 08:00 Uhr in der Früh. Zu unserer Freude hat unser Hotel uns daher schon um 06:30 Uhr ein leckeres Frühstück bereitgestellt. Gut gestärkt sind wir zum Treffpunkt (der Sporthalle in Großbottwar) gefahren. Dort angekommen, wurden die Papiere eingesammelt und die Chipnummern der Hunde überprüft. Kaffee, Butterbrezeln und Proviant für den langen Tag standen für Alle bereit. Unsere wunderschönen Filztaschen, die wir vom Landesverband für den Wettbewerb bekommen hatten, wurden vom Schweizer Team sehr bewundert.

Die Prüfung begann mit der Fährte. Herr Smyrek ist jede Fährte mit den Teilnehmenden abgelaufen und gewartet, bis der Hund seinen Besitzer fand. Ute und Asta- Amore sind mit der Losnummer 8 gestartet. Die Fährte Nr. 8 verlief über die feuchte Wiese und zum Teil durch knöcheltiefes Wasser. Ute war ein bisschen besorgt, dass Asta-Amore sie nicht finden wird, da sie über das Wasser gehüpft ist. Astra-Amore ließ auch ein wenig auf sich warten und nach einiger Zeit fragte Herr Smyrek, ob Asta-Amore denn Mäuse mag.

Es stellte sich heraus: JA. Asta-Amore ist erstmal Mäuse schnuffeln gegangen und dann (mit leichter Verspätung) entschied sie sich dann doch, Ute zu suchen und zu finden, wir waren sehr glücklich. Wegen der Mäuseaktion gab es aber leider einen Punkt Abzug! Bella ist mit der Startnummer 9 gleich im Anschluss dran gewesen. Über Pfützen mussten wir nicht springen, und Bella ist der Fährte schnell gefolgt und hat Stefanie gefunden. Nur ein Hund hat nicht die richtige Fährte genommen und diesen Teil der Prüfung nicht bestanden.

Danach ging es zum Teil Gehorsam auf einem Hügel neben die Sporthalle weiter. Kleine Hütchen und zwei kleine Hindernisse zum Überspringen (durch die Hunde) sind aufgestellt worden. Umzäunt war das Gelände mit einem Schafsaun. Die Hunde sind zum Teil mit und ohne Leine gelaufen und immer am gleichen Ort stehen geblieben....

Als Asta Amore-Amore dran war, verstanden wir warum....dieser Teil vom Gelände war voll mit Mäuselöchern, sehr verführerisch für unsere Hunde. Wir sind um die Hütchen gelaufen und haben sehr gut die Hindernisse übersprungen. Bis hier perfekt.

Dann kamen die 30 Meter ohne Leine. Asta-Amore saß neben Ute und sobald die Leine los war, konnte Asta den Mäuselöchern nicht mehr widerstehen. Ute hat gerufen und gepfiffen; Asta kam schnell wieder zurück zu ihr, aber natürlich wurden auch hier wieder Punkte abgezogen. Mit Bella hat die Übung gut funktioniert. Den ersten Teil der Gehorsamsprüfung haben wir auch lieber mit der Leine absolviert, weil Bella mit Sicherheit nicht über die beiden kleinen Hindernisse gesprungen, sondern darum herumgelaufen wäre. Die weiteren Übungen gingen gut. Beim Ablegen hat sich Ute aufgrund der Erfahrung mit den Mäuselöchern für das Sichern mit einem Stab entschieden. Bella hat die Übung ohne Leine absolviert. Beide Hunde saßen wie Statuen und Asta Amore hätte keine Leine gebraucht (aber sicher ist sicher). Der Rest vom Gehorsam lief bestens. Dann ging es weiter zum nächsten Teil der Prüfung. Laufen im Straßenverkehr und Warten vor einem Laden. Asta Amore-Amore und Bella haben diesen Teil auch wieder sehr gut gemeistert. Zum Abschluss stand noch der Wassertest an. Ein Paradestück von Asta-Amore und auch von Bella. Beide lieben sie das Wasser und haben ihre Wasserfreude und das Apportieren grandios unter Beweis gestellt.

Alle Teilnehmenden mit ihren Hunden waren sehr gut trainiert. Natürlich klappt nicht immer alles zu 100%. Man hörte des Öfteren: "Das klappt sonst immer" oder „Das hat mein Hund noch nie gemacht“. Daran sieht man, dass in einer Prüfung oder in einem Wettbewerb die Dinge manchmal anders laufen als beim Training. Die Tagesform und ein bisschen Glück gehören auch mit dazu.

Nach dem Wassertest sind wir alle gemeinsam wieder zum Restaurant die Gipshütte gefahren und haben bei schönstem spätsommerlichem Wetter mitten in den Weinbergen gesessen, geredet und gegessen, während die Richter die Bewertungen ausgewertet haben.

Alle Hunde haben bestanden und eine super Leistung gezeigt.

Unser Abschluss Geschenk vom ausrichtenden Landesverband war eine schöne kleine geschnitzte Lampe, die uns jetzt zu Hause sehr viel Freude macht und uns an dieses großartige Wochenende erinnert.

Einige Teilnehmer haben erst am darauffolgenden Tag die Heimreise angetreten. Zuvor hat Familie Smyrek mit den Teilnehmerinnen aus der Schweiz sowie mit Frau Hess und Ute und mir noch einen schönen Spaziergang zu einer Burg unternommen. Ein schöner Abschluss für uns



und für alle anwesenden Hunde, bevor man sich wieder auf die Autobahn begibt. Ein herrliches Foto ist dabei natürlich auch entstanden. 13 Teckel saßen frei abgelegt vor der Burgmauer.

Gegen 13:00 ging es dann für Asta-Amore, Bella, Engelchen, Ute und mich wieder Richtung Heimat, wir hatten viel zu erzählen über das Wochenende.

Familie Smyrek hat die 3 Tage wunderbar geplant und durchgeführt. Es war eine fabelhafte und gelungene Veranstaltung.

Für unsere Trainings in Berlin haben wir die Erkenntnis mitgenommen, dass wir viel mehr ohne Leine für die BHP üben sollten und auch bei der Folgsamkeit das Wegschicken und das Heranrufen mit Halt üben sollten.

Es war ein sehr schönes Wochenende mit vielen neuen Eindrücken und wir haben liebe Menschen und tolle Hunde kennen gelernt. Im nächsten Jahr soll die Dreiländer-BHP in der Schweiz stattfinden. Wir wären gerne wieder dabei.

Liebe Steffi, lieber Wolfgang, vielen Dank für diese schönen, gelungenen und bereichernden Tage !

Ute & Stefanie